

Aus dem Pfarreileben von «San Lucas»

Nach einer Reihe von jüngeren bolivianischen Priestern wird die Pfarrei nun seit dem Jahr 2015 vom älteren, erfahreneren Padre César Gil Cantero aus Spanien betreut. Kurz nach der besonders schweren Zeit während der Corona-Pandemie sitzt er hier mit seinen Getreuen auf den Stufen des Pfarreizentrums. Unter ihnen zuvorderst der seit langem engagierte Gualberto Zegarra, der bald zum Diakon geweiht werden soll.



Informationen aus dem Internet

Selbstverständlich ist auch in Bolivien das elektronische Zeitalter angebrochen. Über die zwei folgenden Links gelangt man auf die Webseite respektive die Facebook-Seite von «San Lucas». Die Gestaltung der Webseite entspricht zwar nicht mehr ganz dem hierzulande gebräuchlichen Standard. Dank ihrer versierten jugendlichen Kräfte ist die Pfarrei aber äusserst aktiv auf Facebook, wo dauernd aktuelle Bildberichte geschaltet werden.

Webseite: <https://bit.ly/parroquia-san-lucas-el-alto>

Facebook: <https://facebook.com/sanlucasparroquiaelalto>

Die folgenden Beispiele aus jüngerer Zeit sollen dazu animieren, sich selbst davon ein Bild zu machen, wie sich das Pfarreileben von «San Lucas» abspielt...



Im Oktober 2025 feiert eine gemischte Gruppe von Kindern und Jugendlichen ihre Erste Heilige Kommunion in der Pfarrkirche «San Lucas».



Einige der jungen Leute haben sich für den grossen Tag besonders festlich gekleidet.



Patinnen und Paten nehmen eine Bibel in Empfang, die sie danach ihren Schützlingen überreichen dürfen.



Diese Jugendlichen spielen in der Katechese und im sozialen Gefüge der Pfarrei eine tragende Rolle. Hier genießen sie einen Tag ausserhalb der Stadt. Und auch für sie gehört das Handy zur Standardausrüstung – warum wohl sind hier ihre Geräte in der Form eines Kreuzes ausgelegt worden...?



Das Osterfeuer 2026 wird vor der Kirche entfacht – weltweit ein eindrücklicher Moment!



Auch eine Taufe gibt es in dieser Osternacht – auf diesem Bild eine «Männersache»...



... und die Tauffamilie im Festtagsgewand.



Padre Cesar mit seinem Markenzeichen, dem Ch'ullo. Diese andine Strickmütze für Männer hat er zu Beginn seiner Amtszeit vor allem als Schutz gegen das raue Klima in El Alto getragen. Seither sieht man ihn aber kaum mehr ohne diese Kopfbedeckung.